



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – !DL



G RUNDSCHULE

Schüler

Titel/Thema

Zusammenschau:

„So lernt Lisa ...“

Verfasser(innen)

Dr. Birgit Grasy

Erstellungsdatum

Mai 2019



Vergleichen Sie Ihre eigenen Arbeitsergebnisse mit der Zusammenschau „So lernt Lisa ...“.

Entwicklungsbereich Denken & Lernstrategien (Kulturtechniken sind in diesem Bereich mitinbegriffen)

Zuordnung: Entnahme aus dem Fließtext	Entwicklungsziel	Fördermaßnahme: konkrete Umsetzung im Unterricht
Lernen an Anschauungsmaterial gebunden: lernt vorwiegend im sinnlich-aufnehmenden Bereich	sukzessive Lösung von Anschauungsmaterialien sukzessives Lösen von der Stufe des sinnlich-aufnehmenden Lernens	Angebot von passenden Anschauungsmaterialien, die sinnlich-aufnehmendes Lernen ermöglichen, aber auch einen Ablöseprozess vom Material ermöglichen Lerninhalte müssen kleinschrittig, klar strukturiert und anschauungsgebunden dargeboten werden.
geringe Handlungsplanung	Erweiterung der Handlungsplanung: • Handlungsschritte • Reihenfolge	Einsatz von Plänen mit Symbolen und Bildern, z.B. „So bereite ich meinen Arbeitsplatz vor!“ oder „So bearbeite ich ein Arbeitsblatt!“ Diese können z.B. auf die Sitzbank geklebt werden oder im Federmäppchen aufgehoben werden.
Rechnen: Zahlen bis 22 werden erkannt und korrekt benannt gesicherte Mengen- und Ziffernzuordnung bis 10 Rechenoperationen im Zahlenraum bis 10 mit Anschauungsmaterial	Erweiterung der Zählkompetenz Erweiterung des Zahlenraums sukzessive Loslösung vom Anschauungsmaterial	gezielte Übungen mit passendem Material • zum Zählen, vor allem flexibles Zählen • zur Erweiterung des Zahlenraums, Mengen-/Ziffernzuordnung bis 20, z.B. bei der Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Hausaufgabe einbinden • Plan erstellen, mit welchem die Schulbegleitung gezielt die Ziele erarbeiten kann → Einarbeitung der Schulbegleitung oft nötig • Aufgaben zu Rechenoperationen im Zahlenraum bis 10 auf symbolisch-bildlicher Ebene, um Schülerin die Ablösung vom Material zu ermöglichen
Buchstabenkenntnis: kennt alle Buchstaben, benennt und verschriftet sie korrekt	Erhalt des Erlernten	Wiederholung durch geeignete Materialien in der Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Hausaufgabe oder über einen individuellen Arbeitsplan

**Zuordnung:
Entnahme aus dem Fließtext**

Entwicklungsziel

**Fördermaßnahme:
konkrete Umsetzung im Unterricht**

Lesen:

einfache und kurze Wörter werden erlesen, Lesetempo ist sehr verlangsamt

Leseverständnis des Erlesenen auf Wortebene bereits gut

Erweiterung der Lesefähigkeit auf mehrsilbige Wörter, einfache Sätze

Verbesserung des Lesetempos und des Leseverständnisses auf Wortebene und bei einfachen Sätzen

gezielte Übungen mit passendem Material

- zu mehrsilbigen Wörtern
- ersten einfachen Sätzen z.B. bei der Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Hausaufgabe, in den individuellen Arbeitsplan einbinden
- Plan erstellen, mit welchem die Schulbegleitung gezielt die Ziele erarbeiten kann
- Training des Lesetempos/der Lesefertigkeit mit Klassenkameradin oder -kamerad (= Lesetrainer bzw. -trainerin), Schulbegleitung
- Training des Leseverständnisses durch passende Materialien, wie z.B. Zuordnung einer erlesenen Wortkarte zu einem passenden Gegenstand oder Bild

Schreiben:

deutliche Schwierigkeiten bei der Diskriminierung der Laute

einfache, lautgetreue Wörter können den Möglichkeiten entsprechend gut verschriftet werden

Verbesserung der Lautdiskrimination

Erweiterung des Verschriftens auf schwierigere, auch nicht lautgetreue Wörter, erste Anbahnung von einfachen orthografischen Regeln

gezielte Übungen zur Diskrimination von Lauten

Wörter sprechen und die Mundstellung beobachten, Wörter „lange“ ziehen

gezielte Übungen/passende Materialien zum Verschriften von schwierigeren, auch nicht lautgetreuen Wörtern anbieten

gezielte Übungen/passende Materialien zu ersten Rechtschreibregeln anbieten

Entwicklungsbereich Kommunikation & Sprache

Zuordnung:

Entnahme aus dem Fließtext

spricht nur sehr wenig, sehr leise und wenig verständlich

äußert sich in kleinen Gruppen oder in Partnerarbeit deutlich häufiger
aktiver Wortschatz: deutlich reduziert, zeichnet sich hauptsächlich durch Zweiwortsätze unter Verwendung von Substantiven und Verben aus

erschwerte Bildung von grammatikalisch korrekten Sätzen (Dysgrammatismus)

passiver Wortschatz: im Vergleich umfangreicher

benötigt bei verbalen Aufforderungen wiederholende gestische und symbolische Unterstützung

Entwicklungsziel

Förderung und Aufbau der Mitteilungsbereitschaft in Partnerarbeit und Gruppenarbeit

Schaffen nonverbaler Interaktionen mit Fremden (Lesepatinnen und -paten, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter), Steigerung der sozialen Interaktion

Erweiterung des aktiven Wortschatzes

sukzessiver Abbau von dysgrammatischen Wendungen

kontinuierliche Erweiterung des passiven Wortschatzes

sukzessiver Abbau der Unterstützungsangebote bei sich kontinuierlich wiederholenden verbalen Aufforderungen

Fördermaßnahme:

konkrete Umsetzung im Unterricht

Zeit zum Versprachlichen geben → muss den Mitschülerinnen und Mitschülern erklärt werden

Möglichkeit geben, auch über Bilder und Symbole zu „sprechen“

Schulbegleitung miteinbeziehen, indem sie z.B. Äußerungen laut und deutlich wiedergibt

Mitschülerinnen und Mitschüler miteinbeziehen → sollen sie mehr in das Gespräch miteinbeziehen, Fragen stellen

intensives sprachunterstützendes Angebot durch Symbole und Bilder

Lehrkraft und Schulbegleitung als Sprachvorbild

Mitschülerinnen und Mitschüler als Sprachvorbilder

korrekatives Feedback

Lehrkraft und Schulbegleitung als Sprachvorbild

Mitschülerinnen und Mitschüler als Sprachvorbilder

korrekatives Feedback

Einsatz von Mimik, Gestik, Bildern und Symbolen, um Arbeitsanweisungen und Sachverhalte im Unterricht zu verdeutlichen

verbale Aufforderungen durch wiederholende gestische und symbolische Verstärkung unterstützen

Einsatz von Mimik, Gestik, Bildern und Symbolen, um Arbeitsanweisungen und Sachverhalte im Unterricht zu verdeutlichen

verbale Aufforderungen durch wiederholende gestische und symbolische Verstärkung unterstützen

Entwicklungsbereich Motorik & Wahrnehmung

Zuordnung: Entnahme aus dem Fließtext	Entwicklungsziel	Fördermaßnahme: konkrete Umsetzung im Unterricht
wenig Motivation zu und Interesse an Bewegung	Aufbau von Interesse und Motivation bei Bewegungsangeboten	Spiele zur Förderung der grobmotorischen Kompetenzen mit hohem Aufforderungscharakter einbauen, z.B. Tiere nachahmen, Figuren nachahmen
Bewegungen wirken häufig verlangsamt, schwerfällig, ungeschickt	grobmotorische Kompetenzen erweitern	Rücksprache mit Ergotherapeuten bzw. -therapeutin Übungen zur Grobmotorik, z.B. bei Stundenwechsel, einfließen lassen
Grafomotorik: <ul style="list-style-type: none"> • Stifthaltung oft noch sehr verkrampft, Druck noch zu fest • Schwierigkeiten, die Zeilen einzuhalten und die Zahlen und Buchstaben möglichst klein zu schreiben 	Abbau des Drucks bei der Stifthaltung und beim Schreibprozess	besondere Stifte bzw. Stifthalterungen verwenden (vom MSD beraten lassen) Hefte mit geeignete Zeilen verwenden z.B. Zeilen aus der 4. Klasse Übungen zum „kleineren“ Verschriften von Zahlen und Buchstaben, z.B. „Das A wird immer kleiner ...“

Entwicklungsbereich Emotionen & soziales Handeln

Zuordnung: Entnahme aus dem Fließtext	Entwicklungsziel	Fördermaßnahme: konkrete Umsetzung im Unterricht
zurückhaltend, freundlich	Zurückhaltung „eingrenzen“	im Unterricht gezielt aufrufen aufmuntern Erfolgslebnisse bei Antworten und Äußerungen schaffen
sucht wenig Kontakt zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, Fixierung auf Erwachsene	Verbesserung des Kontakts zu den Mitschülerinnen und Mitschülern, Abbau der Fixierung auf Erwachsene	Ermunterung zur Kontaktaufnahme durch Lehrkraft und Schulbegleitung Partnerkind auswählen lassen, welches die Schülerin in sozialen Situationen begleitet verschiedene Lernpartner bzw. -partnerinnen und Sitznachbarn und -nachbarinnen einbeziehen Lisa Lern- und Spielpartner und -partnerinnen selbst wählen lassen.
äußert Ärger und Enttäuschung ihren kommunikativen Möglichkeiten gemäß	Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten bei der Äußerung von Emotionen	Möglichkeiten aufzeigen, wie Emotionen gezeigt werden können, z.B. durch Bilder und Signal- und Symbolkarten
tritt zunehmend selbstbewusster gegenüber ihren Klassenkameradinnen und -kameraden auf	weitere Förderung des Selbstbewusstseins	(verbale) Bestärkung und Lob durch die Lehrkraft und die Schulbegleitung bei selbstbewusstem Auftreten (allein und auch vor der Klasse) Verhalten in der Klassengemeinschaft besprechen
Konzentrationsfähigkeit stimmungs- und motivationsabhängig	Erweiterung der Konzentrationsfähigkeit	hohe Rhythmisierung des Unterrichts: Lernsituationen und Ruhesituationen Alle Materialien müssen hohen Aufforderungscharakter besitzen. besondere Interessen (Pflanzen und Figuren aus den Medien) aufgreifen und für die Materialien nutzen Einsatz eines Timers mit entsprechendem Ziel, z.B. „Wenn der Wecker läutet, darfst du mit deinem Lieblingstier ein Buch anschauen. Bis dahin löst du deine Matheaufgaben.“

Selbstversorgung

Hilfestellungen für: Toilettengang, An- und Ausziehen	Erweiterung der Fähigkeiten im Bereich der Selbstversorgung, sukzessiver Abbau von Unterstützungsmaßnahmen eigenständiger Toilettengang eigenständiges Bewältigen des An- und Ausziehens	gezieltes Toilettentraining mit der Schulbegleitung gezieltes Training des An- und Ausziehens mit der Schulbegleitung und separate Übungen, z.B. Binden der Schnürsenkel an speziellen Montessorirahmen
---	--	--